



**15. Sitzung des Quartiersbeirates im „Themengebiet Münzviertel“
am Donnerstag, 23. September 2010
um 19 Uhr bis 21.30 Uhr
im "Treffpunkt Münzburg" der alsterdorf assistenz ost, Münzweg 8**

Protokoll

TOP 1: Formalitäten
Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll, Geschäftsordnung

TOP 4.1: **Kurzberichte und Austausch zu laufenden Projekten und Anfragen**
Planungsstand: Studentisches Wohnen Bauvorhaben Hühnerposten 12
Herr Ernst, GBI Projektentwickler
Für die Mendelsohn Stiftung, Hühnerposten 12

TOP 2: Aktuelle Stunde
Themen/Fragen aus dem Quartier

TOP 3: Verfügungsfonds

TOP 4.2: **Kurzberichte und Austausch zu laufenden Projekten und Anfragen, u.a.**

- Neuer Sachstand: Neues Wohnen am Standort der Schule für Hörgeschädigte
- Investoren im Münzviertel – Schreiben an Immobiliengesellschaft
- - Verkehrsberuhigung im Münzviertel
- Neues Projekt: Freiluftgalerie Repsoldstraße/Rosenallee
- Produktionsschule

TOP 5: Verschiedenes/Termine

Sitzungsleitung: Michael Gobbert, stellvertretender Vorsitzender des Quartiersbeirates
Protokoll: raum + prozess

Zu TOP 1: Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll, Geschäftsordnung

Herr Gobbert, stellv. Beiratsvorsitzender, eröffnet die Sitzung.

Der Beirat ist zu Beginn der Sitzung mit 9 Stimmen beschlussfähig. Im späteren Verlauf sind 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Herr Westphal beanstandet, das Protokoll der letzten Sitzung sei zu spät versandt worden. Frau Böcker, raum + prozess, bestätigt dies und sagt für die Zukunft wieder eine frühzeitigere Fertigstellung und Versendung zu.

Herr Westphal vermisst überdies im vorliegenden Protokoll eine ausreichende Darstellung der Diskussionsinhalte. Frau Böcker weist darauf hin, dass die Protokolle im wesentlichen Ergebnisse dokumentieren, sagt aber zu, auf eine ausgewogene Darstellung von Diskussionsschwerpunkten zu achten. Da die von Herrn Westphal vermissten Inhalte ohnehin auf dieser Sitzung als Themen noch einmal zur Sprache kommen werden, wird das vorliegende Protokoll ohne Ergänzung einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis

ja: 9 nein: 0 Enthaltung: 0

Es wird vereinbart, dass in der Teilnehmerliste der Protokolle entschuldigt fehlende Beiratsmitglieder aufgeführt werden.

Zu TOP 4.1: Kurzberichte und Austausch zu laufenden Projekten und Anfragen

Planungsstand studentisches Wohnen Hühnerposten 12

Herr Ernst, GBI AG, stellt mit einer Visualisierung Fassadengestaltung und weitere Einzelheiten zum Planungsstand des Bauvorhabens Hühnerposten 12 vor.¹ Der Bauantrag ist bereits eingereicht worden. Da für die Abbrucharbeiten ein längerer Zeitraum einzuplanen sei, sei von einem Beginn der Bauarbeiten im 2. Quartal 2011 auszugehen.

Geplant ist ein Wohnhaus für studentisches Wohnen mit insgesamt ca. 160 Plätzen in 142 Wohnungen, darunter 16 Doppelappartements. Änderungen seien möglich, so werde beispielsweise noch über größere Wohngemeinschaften nachgedacht. Die Miete pro Platz liege bei ca. 350,- € / Monat zzgl. Nebenkosten, dabei solle es einen Mix geben, d.h. in den oberen Geschossen könne ggf. eine höhere Miete angesetzt werden. Herr Ernst weist noch einmal darauf hin, dass es sich um einen freifinanzierten Neubau handele. Der linke Gebäudeteil des Neubaus, vom Hühnerposten aus gesehen, soll im Erdgeschoss mit einer Klinkerfassade und in den oberen Geschossen mit einer helleren Putzfassade ausgeführt werden. Demgegenüber ist der zurückgesetzte und höhere rechte Gebäudeteil mit einer Putzfassade in einem dunkleren Rot gehalten. Ein verglaster Eingangsbereich bricht die Fassade des Gebäudes auf. Hier werde voraussichtlich eine bedruckte Folie mit dem Namen des Hauses auf die Nutzung hinweisen. Im Erdgeschoss seien keine Wohnungen, sondern Wirtschaftsräume und Gästezimmer vorgesehen. Das Haus werde entsprechend des „KfW 70-Standard“ gebaut. (Die KfW – Kreditanstalt für den Wiederaufbau - hat Förderstufen für Neubauten eingeführt. "KfW 70" bezeichnet das Neubauniveau (KfW 100) minus 30 %. Ein KfW-Effizienzhaus-70 benötigt also 30 % weniger Primärenergie im Jahr als ein vergleichbarer Neubau. www.energiesparen-im-haushalt.de). Dies werde über einen Mix verschiedener Maßnahmen (z.B. Dämmung, kontrollierte Be- und Entlüftung) erreicht. Eine Dach- oder Wandbegrünung bzw. eine Solaranlage, so Herr Ernst auf Nachfrage, seien derzeit nicht geplant. Eine Dachnutzung schließt Herr Ernst ebenfalls aus.

Herr Westphal leitet eine längere Diskussion der Frage ein, wie eine stärkere Einbindung des Hauses in das Quartier unterstützt werden könne. Hier sei nicht nur die städtebauliche Integration, sondern auch die soziale Integration in das Gemeinwesen Münzviertel zu betrachten.

In der Diskussion wird mehrfach darauf hingewiesen, dass der Quartiersbeirat ausdrücklich das Vorhaben unterstütze, an diesem Standort studentisches Wohnen zu verwirklichen. Zusätzliche Wohnungen für Studenten würden benötigt. Das Vorhaben passe wesentlich besser zum Quartier als das im letzten Jahr vorgestellte Vorhaben der FAMOS AG, die Büros bauen wollte. Frau Winch, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, berichtet auf Nachfrage, dass der Investor FAMOS AG aufgrund fehlender Nachfrage nach Büroflächen abgesprungen sei.

Die Kritik an einer unzureichenden Einbindung des Projektes in das Quartier zielt also nicht auf eine Ablehnung des Vorhabens, sondern darauf, in der entscheidenden Phase der Planung Chancen für das Quartier aufzuzeigen und zu nutzen. Gewünscht werden eine Belebung des Standorts und eine stärkere Öffnung des Hauses. Hier werde „die grundsätzliche Frage nach der der Verbindung von Architektur und Soziologie im urbanen Raum gestellt“ so Michel Chevalier. Der vorgestellte Entwurf, so Herr Westphal, schotte das Haus ab sowohl durch die architektonische Gestaltung als auch fehlende öffentliche Nutzungen. Herr Westphal weist auf den Wichernhof als negatives Beispiel hin, mit einer abweisenden Front im

¹ Das Vorhaben an sich war bereits bei der letzten Quartiersbeiratssitzung vorgestellt worden.

Erdgeschoss. Dagegen vertritt Frau Schoon die Ansicht, dass z.B. durch die Anordnung des Mietraums im Erdgeschoss am Münzplatz teilweise eine Öffnung erreicht werde.

Verschiedene Ansätze diskutiert:

- Eine Öffnung über (halb)öffentliche Nutzungen im Erdgeschoss wie z.B. ein Café, ein Laden oder ein Waschcenter schließt Herr Ernst aus. Die Stiftung könne keine gewerblichen Einrichtungen betreiben. Herr Korndörfer bezweifelt zudem, ob hier der geeignete Standort für Geschäfte sei.
- Gemeinschaftsräume im Erdgeschoss könnten eine Belebung erzeugen. Herr Ernst schließt Gemeinschaftsräume jedoch aus. Seine Erfahrungen aus anderen Häusern zeigten, dass Gemeinschaftsräume nicht angenommen würden. Eine Belebung könne auch durch Sitzmöglichkeiten im Außenbereich in Kombination mit einer Anhebung des Erdgeschossniveaus erreicht werden. Herr Ernst weist darauf hin, dass sowohl aus städtebaulichen als auch wirtschaftlichen Gründen wenig Spielraum für eine Änderung der Planung gegeben sei. Der Anschluss an das Scharlau-Gebäude sei zwingend, damit gingen entsprechende Restriktionen für die Planung einher.

In der Diskussion werden keine klaren Anregungen für den Projektträger formuliert. Ein weiterer Austausch wird gewünscht, schließlich sei zu bedenken, das Vorhaben – ein Wohnhaus und kein Bürgerzentrum – nicht mit Erwartungen zu überfrachten. Frau Winch erläutert, dass konkrete Anregungen des Quartiersbeirats zum Vorhaben durchaus durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung an den Projektträger herangetragen werden könnten. Eine Verlängerung des Baugenehmigungsverfahrens, um Anregungen einarbeiten zu können, könne aber nur im Einvernehmen mit dem Projektträger verabredet werden.

Beiratsempfehlung 05/2010 Anregungen für das Bauvorhaben Hühnerposten

Der Quartiersbeirat beauftragt eine Arbeitsgruppe bis zum Donnerstag, 7.10.2010, Vorschläge und Anregungen für das Bauvorhaben Hühnerposten 12 zur Fassaden- und Dachgestaltung sowie zur Öffnung des Gebäudes zum Stadtteil hin zu erarbeiten. Der Quartiersbeirat bittet das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, mit dem Vorhabenträger über die Vorschläge zu verhandeln.

Abstimmungsergebnis

ja: 9 nein: 0 Enthaltung: 1

Zu TOP 2: Aktuelle Stunde

- Herr Meis berichtet von der neu gegründeten Fußballgruppe der Ilohh-Bar, die sich für eine Nutzung der Turnhalle der Schule für Hörgeschädigte interessiert. Frau Winch gibt die Kontaktdaten des zuständigen Fachamts Sozialraummanagement im Bezirk weiter.
- Im Repsoldhaus hat ein Afrikanisches Restaurant eröffnet. Es wird vorgeschlagen, Kontakt aufzunehmen, u.a. durch raum + prozess mit dem Ziel, Gewerbetreibende für den Beirat zu werben.
- Herr Chevalier stellt eine Veröffentlichung vor „Wir sind woanders“ vor, die sich mit „Off-Räumen der Kunstszene auseinandersetzt. Das Münzviertel wird in einem Gespräch von Rahel Puffert und Günter Westphal behandelt. Das Buch kann im Laden unlimited liability erworben werden.
- Herr Chevalier erkundigt sich, warum einige Straßenlampen rot angestrichen seien. Frau Winch vermutet, dass es sich um Rostschutzfarbe handelt, die in Kürze dann überstrichen werde. Falls etwas anderes dahinter stecke, werde sie informieren.
- Herr Westphal kündigt das 10. Straßenfest im Münzviertel für den 28.5.2011 an.
- Herr Westphal berichtet von der Vollversammlung des Vereins KuNaGe e.V. am Montag, 8.11.2010 im Treffpunkt Münzburg der alsterdorf assistenz ost. Der Verein, der als Projektträger Projekte für die Quartiersentwicklung im Münzviertel umsetzen solle, suche noch aktive Mitglieder.
- Es wird berichtet, dass wieder mehr, offenkundig herrenlose Fahrräder im Quartier, vor allem in der Rosenallee, abgestellt seien. raum + prozess wird Herrn Harnack vom zuständigen Polizeirevier PK 11 ansprechen.
- Auf Nachfrage berichtet Frau Winch, dass Ende November ein Beschluss der Senatskommission zur Überleitung der betroffenen Gebiete der früheren Aktiven Stadtteilentwicklung in das Rahmenprogramm der Integrierten Stadtteilentwicklung (RISE) erwartet werde. Davon sei auch das Münzviertel betroffen. raum + prozess sei bis zum Ende des Jahres mit der Geschäftsführung des Quartiersbeirats beauftragt.

Zu TOP 3: Verfügungsfondsanträge

Frau Böcker berichtet, dass in diesem Jahr noch ca. 872,21 € im Verfügungsfonds Münzviertel zur Verfügung stünden (ggf. etwas mehr nach Abrechnung zurückliegender Anträge). Sie können bei der kommenden Sitzung nach Antragstellung vergeben werden. Frau Böcker weist darauf hin, dass raum + prozess Projektträger zu einer fristgerechten und zeitnahen Abrechnung von Verfügungsfondsprojekten auffordert. Dies sei auch wichtig, weil nur so zum Ende des Jahres tatsächlich festgestellt werden könne, welche Mittel noch für andere Projekte zur Verfügung stünden.

Zu TOP 4: Kurzberichte und Austausch zu laufenden Projekten und Anfragen

Neuer Sachstand: Studentischer Wettbewerb/Studentische Arbeiten Neues Wohnen im Münzviertel

Frau Winch informiert, dass sich der Auszug der Schule für Hörgeschädigte verzögere, möglicherweise um bis zu 2 Jahre. Unabhängig davon laufen die Vorbereitungen für studentische Arbeiten für diesen Standort. Die BTU Cottbus habe sich allerdings zurückgezogen, sie bewertete den Standort (der in der Hamburger Wohnungsbauoffensive ist) aufgrund der Belastungen als nicht geeignet für den Wohnungsbau. Mit Unterstützung durch Herrn Kellner, üNN, bereite Prof. Eisinger, HCU, zwei Semester (Theorie und Praxis) vor. Es wird verabredet, dass sobald konkretere Vorstellungen zum weiteren Vorgehen vorliegen, die Arbeitsgruppe des Quartiersbeirats zum Projekt wieder einberufen wird, um eine Rückkopplung zu gewährleisten.

Investoren im Münzviertel – Schreiben an Immobiliengesellschaft

Über den Vorsitzenden des Quartiersbeirats, Klaus Stürmann, ist ein mit dem Quartiersbeirat abgestimmtes Schreiben an das Unternehmen Core Property Management A/S gesendet worden, das Eigentümer mehrerer Immobilien im Münzviertel ist. Ziel der Kontaktaufnahme und Einladung an das Unternehmen ist es, mehr über die Entwicklungsabsichten des Unternehmens im Münzviertel in Erfahrung zu bringen. Eine Rückmeldung des Unternehmens steht aus.

Verkehrsberuhigung im Münzviertel

Frau Böcker berichtet, dass bei einer ersten Kontaktaufnahme sowohl SALO AG als auch der Kfz-Betrieb Özdemir sich positiv gegenüber einer Umkehrung der Einbahnstraßenregelung geäußert haben. Mit dieser einfachen Maßnahme soll die Belastung der Anwohner durch Abkürzungsfahrten bei Stau auf der Spaldingstraße durch die Rosenallee vermieden werden. Die SALO AG wollte sich allerdings noch einmal zurückmelden, nach einer Rücksprache im Haus, da bei der Kontaktaufnahme nicht direkt mit der Geschäftsleitung gesprochen werden konnte.

Beiratsempfehlung 06/2010 Einbahnstraßenregelung in der Rosenallee

Der Quartiersbeirat empfiehlt, die Einbahnstraße in der Rosenallee umzukehren.

Abstimmungsergebnis
ja: 9 nein: 0 Enthaltung: 0

Neues Projekt: Freiluftgalerie in der Repsoldstraße

Frau Winch informiert. Anknüpfend an die Aktionen am Parkplatz der SAGA Ecke Repsoldstraße / Rosenallee im Rahmen des Straßenfestes sei die Idee einer Freiluftgalerie entstanden, die von der SAGA unterstützt werde. Nachdem die Werbeplakatträger abmontiert worden waren sollen nun von der Tischlerei der Passage fünf Tafeln angefertigt und eingebaut werden, auf denen dann Ausstellungen inszeniert werden können. Geplant ist auch eine Anfrage bei den Parkplatzmietern, ob ggf. ab und an die Parkplätze für besondere Aktionen zur Verfügung gestellt werden könnten. Ergänzend sollen Bänke und Bepflanzung im realisiert werden. Projektträger wird der Verein KuNaGe e.V. sein.

Projektentwicklung Produktionsschule

Die Gespräche zwischen Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und der Schulbehörde zu den Möglichkeiten zur Einrichtung einer Produktionsschule im Münzviertel verlaufen positiv. Dennoch seien die Erfolgsaussichten ungewiss, vor allem angesichts unklarer Auswirkungen der aktuellen Sparbeschlüsse.

Barockgarten

Der Projektstand für den Barockgarten verzögert sich, da der vorliegende Pflanzplan in dieser Form nicht umgesetzt werden könne, so Frau Winch. Dies sei so nicht zu erwarten gewesen. Hier stehe eine Abstimmung mit den Projektakteuren an. Herr Herrtwich stellt fest, dass unbedingt die aaost in diese Abstimmungen einzubinden sei. Die aaost hatte sich bereit erklärt, mit einer Grünpatenschaft die Pflege des Barockgartens zu übernehmen. Bewohner seien angesprochen worden, die ungeduldig auf den Start des Projektes warteten und letztlich nicht weiter informiert wurden. Die Menschen haben schon sehr lange den Wunsch nach einer Gestaltung der Flächen vor dem Wichernhof geäußert und hätten auch gerne eigene Ideen eingebracht. Es sei schwer vermittelbar, wenn in diesem Jahr nichts mehr umgesetzt werden könne. Frau Winch sagt zu, die Pflgenden in die neuen Überlegungen einzubeziehen.

Zu TOP 5: Verschiedenes, Termine

Herr Westphal fragt, was die Befassung des Ausschusses für Wohnen und soziale Stadtentwicklung der Bezirksversammlung (WS-Ausschuss) mit dem Beschluss des Beirats aus der letzten Sitzung zur Zwischennutzung der Hillgruber Häuser ergeben habe. Der Beirat hatte eine Begründung erbeten, warum eine Zwischennutzung der Hillgruber Häuser von der Sprinkenhof AG abgelehnt worden sei. Frau Winch berichtet, dass kein Beschluss des Ausschusses erfolgt sei, aber eine Anfrage an die Finanzbehörde gestellt worden sei, bisher ohne Rückmeldung. Dies wird im Beirat nicht akzeptiert, daher soll nochmals eine Begründung eingefordert werden..

Beiratsempfehlung 07/2010

Der Quartiersbeirat fordert nochmals und mit Nachdruck den Ausschuss für Wohnen und soziale Stadtentwicklung des Bezirks auf, den Beirat dabei zu unterstützen, eine detaillierte und ausführliche Begründung der Finanzbehörde über die bereits mitgeteilte Ablehnung einer Zwischennutzung der Hillgruber Häuser zu erhalten.

Abstimmungsergebnis

ja: 9 nein: 0 Enthaltung: 0

Termine

- Montag, 4.10.2010, 19:00 Uhr, Arbeitsgruppe zum Bauvorhaben Hühnerposten 12
- Freitags, 11:00 – 12:30 Uhr, Jour-fixe bei Frau Winch, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
- Die nächste Beiratssitzung findet statt am Donnerstag, 25.11.2010, Treffpunkt Münzburg, 19:00 – 21:30 Uhr

Als Themenschwerpunkt wird vereinbart unter dem Motto „Bergfest“ Rück- und Ausblick zur Umsetzung des Handlungskonzeptes des Themengebiets zu leisten.

Protokoll: Mone Böcker, raum + prozess, in Abstimmung mit Frau Winch, Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

raum + prozess

kooperative planung und stadtentwicklung

mone böcker gabriele kotzke GbR

Kontakt: Mone Böcker

Tel.: 040 - 39 80 37 91

Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Susanne Winch

Tel.: 040 - 42854 – 3378

Email: susanne.winch@hamburg-mitte.hamburg.de

Anlagen: Teilnehmerliste

Teilnehmerliste

Frau	Sara	Andersch	
Frau	Mone	Böcker	raum + prozess
Frau	Gudrun	Böhme	GAL
Frau	Stefani	Burmeister	alsterdorf assistenz ost
Herr	Michel	Chevalier	KuNaGe e.V.
Frau	Anke C.	Diederich	
Herr	Klaus	Erleben	SAGA
Herr	Volker	von Garnier	
Frau	Katharina	Gerlitzki	
Herr	Michael	Gobbert	
Herr	Dirk	Herrtwich	alsterdorf assistenz ost
Herr	Peter	Hölzerkopf	einfal GmbH
Herr	Christoph	Korndörfer	SPD
Herr	Steffen	Leipnitz	Die Linke
Herr	Peter	Meis	Ilohh-Bar
Frau	Rahel	Puffert	
Frau	Heike	Schoon	Stadtmission Hamburg
Herr	Bernd	Stietz-Leipnitz	Die Linke
Herr	Günter	Westphal	KuNaGe e.V.
Frau	Susanne	Winch	Bezirk Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Entschuldigt fehlende Beiratsmitglieder

Herr	Klaus	Erleben
Herr	Kai Ole	Johannes
Herr	Christian	Lamberti
Herr	Klaus	Stürmann